

[Regionalporträt Dnipropetrowsk]

Zentrum des Ostens

Von der Waffenschmiede zum Industriestandort

Von Felix Rackwitz und Julia Miranskaja

Ausländische Firmen drängen verstärkt in den Osten der Ukraine und investieren in Betriebe und Auslandsfilialen. Die Region Dnipropetrowsk entwickelt sich dabei zu einem attraktiven Industriestandort, den auch deutsche Unternehmen schon entdeckt haben.

Die Dnipropetrowsker Region ist eine der bedeutendsten und am besten entwickelten Regionen in der Ostukraine und mit ihren 3,7 Millionen Einwohnern für die Produktion von fast 17 Prozent der ukrainischen Industriegüter verantwortlich, was einem Achtel des BIP entspricht. Eine Reihe von deutschen Unternehmen sind hier bereits geschäftlich aktiv, darunter METRO, Heidelberg Cement und Varta.

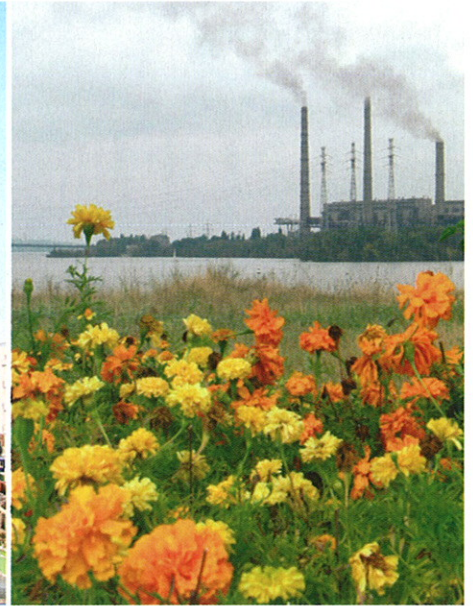
Begünstigt durch die reichen Vorkommen von Bodenschätzen bildet die Schwerindustrie die Basis der regionalen Wirtschaft. Hier werden knapp 40 Arten von Rohstoffen abgebaut (insbesondere Mangan- und Eisenerz, Buntmetalle, Stein- und Braunkohle). Diese günstigen Voraussetzungen haben dazu geführt, dass sich in der Region große Metallbetriebe angesiedelt haben, darunter auch der Branchenprimus Kriworischstal. Das Unternehmen, das seit 2005 zu Mittal Steel gehört, ist allein mit sieben Millionen Tonnen Walzgut am Gesamtausstoß beteiligt.

Schwerindustrie als Basis

Die gute wirtschaftliche Entwicklung der Stahlindustrie in der Ukraine wird von mehreren Faktoren positiv beeinflusst. Dazu zählen neben den reichen und gut zugänglichen Vorkommen von Eisenerz und anderen Bodenschätzen die Nähe zur Donbassregion, deren reiche Kohlevorkommen die Energieversorgung sicherstellen. Dazu kommen die günstigen Transportverbindungen in Form von Wasserstraßen, die gut zu passieren sind und eine

* Die Autoren

Felix Rackwitz ist Rechtsanwalt und Büroleiter, Julia Miranskaja freie Mitarbeiterin bei Beiten Burkhardt in Kiew.



Zwischen moderner Architektur und Industrieanlagen: Dnipropetrowsk gewinnt als moderner Industriestandort an Attraktivität

Anbindung an die GUS-Staaten und an das Schwarze Meer ermöglichen.

Die 1990 gegründete Gruppe Interpipe nimmt als führendes Privatunternehmen in der Ukraine eine besondere ökonomische Stellung in der Region ein. Die Interpipe-Gruppe ist weltweit der viertgrößte Rohrhersteller und der drittgrößte Hersteller von Eisenbahnradern. Die bedeutendsten Metallurgiekombinate der Region sind Severny GOK, Mittal Steel, NICO TUBE, Dnipjrowskij Stahlwerke und Marganets GOK.

Die Metallindustrie dürfte mit ihren Gewinnen, die unter denen russischer Mitbewerber liegen, für Investoren weiterhin attraktiv bleiben. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Integration der führenden Röhrenfabriken in die Privatgruppen Interpipe und IUD Verbesserungen in der Unternehmensführung und eine Erschließung neuer Märkte anstößt. Diese Entwicklung dürfte von dem Vorhaben der Unternehmen, an die internationalen Börsen zu gehen, vorangetrieben werden. Andere Betriebe führen eher zögerlich Restrukturierungsmaßnahmen durch und halten bei der Rechnungslegung noch keine anerkannten Standards ein. Erfolgreiche Unternehmen führen strukturelle Veränderungen durch, expandieren in neue Absatzmärkte, investieren in die Modernisierung der Betriebe und

begrenzen abgesprochene Preisfestsetzungen.

Zweites Standbein Maschinenbau

Der Maschinenbau ist das zweite ökonomische Standbein der Region, sein Anteil an der gesamten regionalen Industrieproduktion beträgt gut sechs Prozent. Mitte der 40er Jahre des letzten Jahrhunderts wurde in der Region ein gigantischer Industriekomplex aufgebaut. Heute ist die Dnipropetrowsker Region führend im Maschinenbau des Landes, sie war zuletzt mit über zehn Prozent am gesamten ukrainischen Ausstoß beteiligt. Die Stärken des Maschinenbaus liegen in der Herstellung von elektrotechnischen Anlagen, Landwirtschaftsfahrzeugen und Eisenbahntechnik. Bereiche wie der Bau von Schienenfahrzeugen und Bahntechnik dürften in nächster Zeit weiterentwickelt werden. Zu den bedeutendsten Maschinenbauern der Region zählen die Unternehmen Dniprowaschmasch (Anlagen für Walzwerke), Piwdenmasch (Traktoren, Haushaltsgeräte, Weltraumtechnik), und Prodmasch.

Einen weiteren bedeutenden Schwerpunkt stellt die Elektrizitätswirtschaft dar, die auf den reichen Vorkommen von Braun- und Steinkohle basiert. Die Wärmekraftwerke Pridniprowskaja und Kriworischkaja erzeugen 4.700 Megawatt, darüber

info & kontakt

Gebietsverwaltung Dnipropetrowsk
Tel.: 0038/056/742 83 76
info@adm.dp.ua
www.adm.dp.gov.ua

Abteilung für Außenbeziehungen und
-wirtschaft
Tel.: 0038/056/742 84 53
isachenko@adm.dp.ua

hinaus gibt es ein bedeutendes Wasserkraftwerk (Dniprodzerschinskaja). Der Ausstoß der Elektrizitätswirtschaft macht fast acht Prozent der landesweit erzeugten Energie aus; damit nimmt die Region den zweiten Platz ein. Aufgrund der positiven Entwicklungstrends für den Energiesektor und der steigenden Energiepreise hat die Regierung eine Verlängerung der Schuldenrestrukturierung bis Dezember 2007 beschlossen. Das gibt den Unternehmen die Gelegenheit, ihre Bilanzen auszugleichen. Dadurch kann die Attraktivität der staatlichen Energieunternehmen für die kommenden Privatisierungsprozesse erhöht werden, denn der Energiesektor hat insgesamt ein großes Entwicklungspotenzial.

Ein weiterer wichtiger Industriezweig der Region ist die chemische Industrie. Die Produktionspalette reicht von Lacken und Düngemitteln über Farben bis hin zu Reifen. Außerdem ist in Dnipropetrowsk der größte europäische Reifenhersteller Dnjeproschina angesiedelt. 40 Prozent der Produktion der regionalen Chemiebetriebe wird im Inland abgesetzt.

Der wirtschaftliche Aufschwung der Region hat auch die Bauwirtschaft erfasst: In der Region ist ein dynamisch wachsender Markt von Baudienstleistungen mit einer großen Anzahl von Wettbewerbern zu beobachten. Mit Hilfe verschiedener Finanzierungsformen wurden im Jahr 2006 mehr als 400.000 Quadratmeter Wohnfläche fertig gestellt, das bedeutet eine Steigerung zum Vorjahr um 107 Prozent.

Die positiven wirtschaftlichen Entwicklungen und die damit verbundene Dynamik von Investitionen und Produktion machen die Region Dnipropetrowsk zu einem attraktiven Standort für Investitionen. Gute Möglichkeiten bieten sich im Rahmen der Modernisierung vorhandener Anlagen, der anstehenden Umstrukturierungen und zu erwartenden Verkaufstransaktionen.

KONTAKT

Beiten Burkhardt, Kiew
Tel.: 0038/044/494 04 00
www.beitenburkhardt.com
felix.rackwitz@bblaw.com

JURISTISCHE BERATUNG IN DER GUS

Wir sind eine unabhängige internationale Anwaltskanzlei mit Büros in Osteuropa, Deutschland, China und Brüssel. Wir beraten anspruchsvolle in- und ausländische Mandanten auf allen Gebieten des Wirtschaftsrechts.

BEITEN BURKHARDT Moskau, St. Petersburg und Kiew sind Repräsentanten der BEITEN BURKHARDT GmbH. Wir begleiten unsere Mandanten seit 1992 mit umfassendem Rechtsrat in Fragen des Wirtschaftsrechts in Russland und seit 2004 auch in der Ukraine.

In den nunmehr 15 Jahren unserer Tätigkeit in der Russischen Föderation haben wir umfangreiche Erfahrung in allen Bereichen des Wirtschaftsrechts gesammelt. Unsere Beratungsschwerpunkte liegen auf den Gebieten des Unternehmensrechts (Gründungen, Gemeinschaftsunternehmen, Unternehmenskäufe, Beteiligungen, Umstrukturierungen), des Immobilienrechts sowie im Bereich strukturierter Finanzierungen.

Neben dem Büro Moskau sind wir mit dem Büro St. Petersburg in der wirtschaftlich wichtigen russischen Nord-West-Region präsent. In Kiew ist BEITEN BURKHARDT mit einem dynamisch wachsenden Büro vertreten und berät in industriellen Investitionsprojekten, Finanz- und Immobilientransaktionen.

Die GUS-Aktivitäten unserer Kanzlei werden in Düsseldorf beim GUS-Desk gebündelt, das sowohl für Tätigkeiten in der GUS als auch für nach Deutschland gerichtete Investitionen eine zentrale Anlaufstelle darstellt.

BEITEN BURKHARDT · RECHTSANWÄLTE (ATTORNEYS-AT-LAW)

MOSKAU · DR. CHRISTIAN VON WISTINGHAUSEN · TURCHANINOV PEREULOK 6/2
119034 MOSKAU · TEL.: +7 495 23296-35 · FAX: +7 495 23296-33
CHRISTIAN.WISTINGHAUSEN@BBLAW.COM

ST. PETERSBURG · DR. THOMAS HEIDEMANN · NEVSKY PROSPECT 140
191036 ST. PETERSBURG · TEL.: +7 812 44960-00 · FAX: +7 812 44960-01
THOMAS.HEIDEMANN@BBLAW.COM

KIEW · FELIX RACKWITZ · VUL. ZHYLYANSKA 19 · 01033 KIEW
TEL.: +380 4449404-00 · FAX: +380 4449404-01 · FELIX.RACKWITZ@BBLAW.COM

DÜSSELDORF (GUS-DESK) · DR. THOMAS HEIDEMANN · UERDINGER STRASSE 90
40474 DÜSSELDORF · TEL.: +49 211 518989-138
FAX: +49 211 518989-132 · THOMAS.HEIDEMANN@BBLAW.COM

WWW.BEITENBURKHARDT.COM

BEITEN BURKHARDT